

Im KSC-Mannschaftsbus auf Testfahrt in Arminialand

Steinmeier-Monteuere schrauben neben dem Stadion

Von Michael Diekmann

Bielefeld (WB). Die Probefahrt bleibt Matthias Süß (23) unvergessen. »Fahren sie mal mit dem KSC-Bus durch Arminias Bielefelder Westen«, erzählt der Lkw-Monteur von Steinmeier. Außergewöhnlicher Auftrag - die Reparatur des Karlsruher Mannschaftsbusses.

Dienstag in der SchücoArena. »Der KSC-Bus ist ja immer noch

da«, kommentiert Geschäftsführer Roland Kentsch mit einem Blick aus dem Fenster. Ganz hinten in der Ecke am Ausgang zum Schlosshof steht der blaue Bus, daneben der Werkstattwagen des Spezialbetriebs Steinmeier aus Altenhagen. Seit Samstag, berichtet Süß, beschäftigt er sich mit dem Fahrzeug aus dem Badischen.

Der Besuch der Fußballmannschaft vom Wildpark hat in Bielefeld in jeder Beziehung Spuren hinterlassen. Zwar hatte es für den erfolgsverwöhnten Aufsteiger auf dem grünen Rasen nichts zu holen gegeben. Dass zu der sportlichen

Niederlage auch noch der (vorläufige) Verlust des Mannschaftsbusses kam, darf wohl eher als große Ausnahme gelten.

Eine geborstene Dieselleitung war nach Auskunft von Matthias Süß der Grund dafür, dass er bereits zehn Minuten nach Spielbeginn am Samstag mit dem Werkstatt-Lkw unter Polizeibegleitung ins Stadion geführt worden war. Während man die Spieler unter der Haupttribüne aussteigen ließ, berichtet Süß, sei der Defekt aufgefallen. Bereits seit einiger Zeit muss der Bus bei 1600 Bar Arbeitsdruck eine Dieselspur gezogen haben, glaubt der Fachmann. Zumindest endete die Erstliga-Fahrt jäh neben der Hartalm. Weil Steinmeier im Alltag den Arminen-Bus betreut, kümmerten sich die Altenhagener natürlich auch um das Gästehikel. Arminias Busfahrer besorgte auch ein Ersatzfahrzeug für die Karlsruher. Einziges Problem: Deren Bus Marke »Iris« ist eher ein Exot. Teile für den Motor von Renault, erzählt Süß, mussten bestellt werden. Obendrein mussten der Monteur und sein Assistent, Auszubildender Andre Panhorst (19), die Möblierung im hinteren Busabteil ausbauen, um die neue Leitung zu ziehen.

Üblicherweise, schmunzelt Süß, führe so ein 24-Stunden-Notdienst zu Truckern auf die Autobahn. Dank der Bus-Panne kam der DSC-Fan doch noch zu Arminia - leider nicht ins, nur neben das Stadion.



Mechaniker Matthias Süß (links) und Auszubildender Andre Panhorst haben den KSC-Mannschaftsbus nach der Panne repariert. Foto: Diekmann